



Foto: Gerda Goepfert

*Bertolt Brecht*

Schreiben Sie, daß ich unbequem war  
und es auch nach meinem Tod zu bleiben gedenke.  
Es gibt auch dann noch gewisse Möglichkeiten.

# Bertolt Brecht 1898 - 1956

Die erste Inszenierung eines Brecht-Stücks überhaupt, die Uraufführung von *Trommeln in der Nacht* am 2. 9. 1922 an den Münchener Kammerspielen, bezeichnete der Theaterkritiker des Berliner Börsen-Courier Herbert Jhering als »Eine literarische Sensationspremiere« (2. 10. 1922). In einem weiteren Artikel, »Der Dramatiker Bert Brecht« (5. 10. 1922), meinte Jhering: »Der vierundzwanzigjährige Dichter Bert Brecht hat über Nacht das dichterische Antlitz Deutschlands verändert.« Im November des Jahres gibt Jhering als Vertrauensmann der Kleiststiftung Brecht als Preisträger des Kleistpreises bekannt für die Stücke *Baal*, *Trommeln in der Nacht* und *Im Dickicht*. Im Vorfeld hatte er eine Kurzbiographie erbeten, und der Dichter antwortete:

*Ich habe das Licht der Welt im Jahr 1898 erblickt. Meine Eltern sind Schwarzwälder. Die Volksschule langweilte mich vier Jahre. Während meines neunjährigen Eingeweckenseins an einem Augsburger Realgymnasium gelang es mir nicht, meine Lehrer wesentlich zu fördern. Mein Sinn für Muße und Unabhängigkeit wurde von ihnen unermüdlich hervorgehoben. Auf der Universität hörte ich Medizin und lernte das Gitarrespielen. In der Gymnasiumszeit hatte ich mir durch allerlei Sport einen Herzschock geholt, der mich mit den Geheimnissen der Metaphysik bekannt machte. Während der Revolution war ich als Mediziner an einem Lazarett. Danach schrieb ich einige Theaterstücke und im Frühjahr dieses Jahres wurde ich wegen Unterernährung in die Charité eingeliefert. Arnolt Bronnen konnte mir mit seinen Einkünften als Kommis nicht entscheidend unter die Arme greifen. Nach 24 Jahren Licht der Welt bin ich etwas mager geworden.* Brecht an Herbert Jhering, Oktober 1922

**A**ber der den großen Sprung machen will, muß einige Schritte zurückgehen. Das Heute geht gespeist durch das Gestern in das Morgen. Die Geschichte macht vielleicht einen reinen Tisch, aber sie scheut den leeren.« Bertolt Brecht



Ich bin aufgewachsen als Sohn / Wohlhabender Leute. Meine Eltern haben mir / Einen Kragen umgebunden und mich erzogen / In den Gewohnheiten des Bedientwerdens / Und unterrichtet in der Kunst des Befehlens. Aber / Als ich erwachsen war und um mich sah / Gefielen mir die Leute meiner Klasse nicht / Nicht das Befehlen und nicht das Bedientwerden / Und ich verließ meine Klasse und gesellte mich / Zu den geringen Leuten. (1938)

## Augsburg

Ich habe das Licht der Welt im Jahr 1898 erblickt. Meine Eltern sind Schwarzwälder. Die Volksschule langweilte mich vier Jahre. Während meines neunjährigen Eingeweckenseins an einem Augsburger Realgymnasium gelang es mir nicht, meine Lehrer wesentlich zu fördern. Mein Sinn für Muße und Unabhängigkeit wurde von ihnen unermüdlich hervorgehoben. (an Jhering, 1922)

Die Tatsache, daß sich offenbar alles, was uns junge Augsburger damals bewegte, in der bayrischen Nachbarstadt zutrug, drängt natürlich zu der Überlegung, was Augsburg an Anregungen überhaupt zu bieten hatte. Der junge Brecht hätte darauf wahrscheinlich spöttisch geantwortet, der geistige Raum Augsburgs sei der D-Zugwagen nach München, und damit tatsächlich den Nagel auf den Kopf getroffen. (aus H.O. Münsterer, Zürich 1963)

## München

München – die Gedächtnismaschine wirft sogleich ein Dutzend Stichworte aus: die blaue Isar, Pinakothek [Brecht: Fleischbazar der Rubensorgien], Marienkirche, deutsches Barock, Englischer Garten, das Hofbräu, aber auch Schwabing, der »Simplizissimus«, die Münchner Kammerspiele, Frank Wedekind. – Indes sahen sich die Kunstbegeisterten in einem kunsthasserischen Hinterland. Überall zerterte der Münchner Philister über die Unmoral und das Schmarotzertum der Künstler, die ihre Zeit mit nutzloser Tätigkeit verplempern, und verteidigte die »anständige« bürgerliche Lebensweise mit einer wilden, urtümlichen Bösartigkeit.

Das Bierkrügel faßte nicht nur einen halben Liter Bier, sondern diente ihm auch als brauchbare Waffe, mit der er auf Schädel, wo doch die Intelligenz sitzen soll, grimmig einschlug. München war damals die reaktionärste Stadt Deutschlands. (Bernhard Reich über München 1923)

## Berlin

Ich habe gehört, daß ich im Norden Berlins in einem Bierlokal »Antonius und Kleopatra« inszenieren werde. Das wäre bestimmt sehr nett von mir. Auf das Bier würde ich am wenigsten Wert legen. Trotzdem glaube ich, daß der Ausschank von Getränken in irgendeinem renommierten Berliner Theater, nicht aber bei mir, jede Aufführung eines ernsthaften Stückes vollkommen unmöglich machen würde. Ich behaupte sogar, daß ein einziger Mann mit einer Zigarre im Parkett einer Shakespeare-Aufführung den Untergang der abendländischen Kunst herbeiführen könnte. (um 1926)

## Exil:

### Skandinavien · USA

Jedermann weiß, daß die Verbrechen der Besitzenden durch nichts so geschützt sind, wie durch ihre Unwahrscheinlichkeit. Die Politiker können überhaupt nur deshalb Geld nehmen, weil man sich ihre Korruption allgemein feiner und geistiger vorstellt, als sie es ist. Würde sie einer so schildern, wie sie ist, nämlich ganz plump, dann würde jedermann ausrufen: was für ein plumper Patron! und damit den Schilderer meinen. (1934)

Jeden Morgen, mein Brot zu verdienen  
Fahre ich zum Markt, wo Lügen gekauft werden.  
Hoffnungsvoll  
Reihe ich mich ein unter die Verkäufer. (1942)

Die Atombombe, mit der die atomarische Energie sich zeitgemäß vorstellt, berührt die »einfachen Leute« als lediglich furchtbar. Der Sieg in Japan scheint denen, die ungeduldig ihre Männer und Söhne zurückerwarten, vergällt. Dieser Superfurz übertönt alle Siegesglocken. (10. 9. 1945)

Nazideutschland kapituliert bedingungslos. Früh sechs Uhr im Radio hält der Präsident eine Ansprache. Zuhörend betrachte ich den blühenden kalifornischen Garten. (8. 5. 1945)

## Berlin/DDR

Ich habe meine Meinungen nicht, weil ich hier bin, sondern ich bin hier, weil ich meine Meinungen habe (1952)

Der 17. Juni hat die ganze Existenz verfremdet. In aller ihrer Richtungslosigkeit und jämmerlicher Hilflosigkeit zeigen die Demonstrationen der Arbeiterschaft immer noch, daß hier die aufsteigende Klasse ist. Nicht die Kleinbürger handeln, sondern die Arbeiter. (20. 8. 1953)

Lese eine Arbeit über Gorki und mich, von einer Arbeiterstudentin in Leipzig verfaßt. Ideologie, Ideologie, Ideologie. (10. 6. 1950)



Foto: Konrad Reßler



Originalausgabe  
**Bertolt Brecht**  
Von Jan Knopf  
Mit zahlreichen Abbildungen  
sb 16. Etwa 160 Seiten  
ca. € 7,90 (D) / € 8,20 (A) / Fr. 14.70  
Erscheint August 2006

**Mit Gedichten muß man  
manchmal erst herausfinden,  
So lange sie nämlich**

**sich ein bißchen aufhalten und  
was schön daran ist.  
Mühe machen, verfallen sie nicht.**



**Aus verblichenen Jugendbriefen**

Geht hervor, daß wir nicht schliefen  
Eh das Morgenrot verblich.  
Frühe auf den braunen Ästen  
Hockten grinsend in durchnäßten  
Hosen Heigei, Cass und ich.

Orge im Zitronengras  
Rümpfte seine bleiche Nase  
Als ein schwarzer Katholik.  
Hoffart kommt zu schlimmem Ende  
Sprach die Lippe, aber Bände  
Sprach der tiefbewegte Blick.

Braunen Sherry in den Bäumen  
Und im Arme noch das Säuchen  
Das uns nachts die Eier schliff.  
Zwischen Weiden tat ein jeder  
In den morgenroten Äther  
Einen ungeheuren Schiff.

Ach, das ist zur gleichen Stunde  
Wo ihr alle roh und hunde-  
häutern den Kaffee ausschürft  
Daß der Wind mit kühlem Wehen  
Ein paar weingefüllte Krähen  
In die kalten Häuser wirft.  
(um 1920/21)

**Der Radwechsel**

Ich sitze am Straßenhang.  
Der Fahrer wechselt das Rad.  
Ich bin nicht gern, wo ich herkomme.  
Ich bin nicht gern, wo ich hinfahre.  
Warum sehe ich den Radwechsel  
Mit Ungeduld?  
(1953)

**Vergnügungen**

Der erste Blick aus dem Fenster am Morgen  
Das wiedergefundene alte Buch  
Begeisterte Gesichter  
Schnee, der Wechsel der Jahreszeiten  
Die Zeitung  
Der Hund  
Die Dialektik  
Duschen, Schwimmen  
Alte Musik  
Bequeme Schuhe  
Begreifen  
Neue Musik  
Schreiben, Pflanzen  
Reisen  
Singen  
Freundlich sein.  
(um 1954)

**Den Nachgeborenen**

Ich gestehe es: ich  
Habe keine Hoffnung.  
Die Blinden reden von einem Ausweg. Ich  
Sehe.

Wenn die Irrtümer verbraucht sind  
Sitzt als letzter Gesellschafter  
Uns das Nichts gegenüber.  
(um 1920)

**Erinnerung an die Marie A.**

**1** An jenem Tag im blauen Mond September  
Still unter einem jungen Pflaumenbaum  
Da hielt ich sie, die stille bleiche Liebe  
In meinem Arm wie einen holden Traum.  
Und über uns im schönen Sommerhimmel  
War eine Wolke, die ich lange sah  
Sie war sehr weiß und ungeheuer oben  
Und als ich aufsaß, war sie nimmer da.

**2** Seit jenem Tag sind viele, viele Monde  
Geschwommen still hinunter und vorbei  
Die Pflaumenbäume sind wohl abgehauen  
Und fragst du mich, was mit der Liebe sei?  
So sag ich dir: ich kann mich nicht erinnern.  
Und doch, gewiß, ich weiß schon, was du meinst  
Doch ihr Gesicht, das weiß ich wirklich nimmer  
Ich weiß nur mehr: Ich küßte es dereinst.

**3** Und auch den Kuß, ich hätt ihn längst vergessen  
Wenn nicht die Wolke da gewesen wär  
Die weiß ich noch und werd ich immer wissen  
Sie war sehr weiß und kam von oben her.  
Die Pflaumenbäume blühn vielleicht noch immer  
Und jene Frau hat jetzt vielleicht das siebte Kind  
Doch jene Wolke blühte nur Minuten  
Und als ich aufsaß, schwand sie schon im Wind.  
(1920)

**Psalm im Frühjahr**

Jetzt liege ich auf der Lauer nach dem Sommer,  
Jungens. Wir haben Rum eingekauft und auf die  
Gitarre neue Därme aufgezoogen. Weiße Hemden  
müssen noch verdient werden.

Unsere Glieder wachsen wie das Gras im Juni  
und Mitte August verschwinden die Jungfrauen.  
Die Wonne nimmt um diese Zeit überhand.

Der Himmel füllt sich Tag für Tag mit sanftem  
Glanz und seine Nächte rauben einem den Schlaf.  
(1920)

**O Lust des Beginnens!** O früher Morgen!

Erstes Gras, wenn vergessen scheint  
Was grün ist! O erste Seite des Buchs  
Des erwarteten, sehr überraschende! Lies  
Langsam, allzu schnell  
Wird der ungelesene Teil dir dünn! Und der  
erste Wasserguß  
In das verschweißte Gesicht! Das frische  
Kühle Hemd! O Beginn der Liebe! Blick, der  
wegirrt!

O Beginn der Arbeit! Öl zu füllen  
In die kalte Maschine! Erster Handgriff und  
erstes Summen  
Des anspringenden Motors! Und erster Zug  
Rauchs, der die Lunge füllt! Und du  
Neuer Gedanke!  
(um 1945)

**Entdeckung an einer jungen Frau**

Des Morgens nüchterner Abschied, eine Frau  
Kühl zwischen Tür und Angel, kühl beschn  
Da sah ich: eine Strähn in ihrem Haar war grau  
Ich konnt mich nicht entschließen mehr zu gehn

Stumm nahm ich ihre Brust, und als sie fragte  
Warum ich, Nachtgast, nach Verlauf der Nacht  
Nicht gehen wolle, denn so war's gedacht  
Sah ich sie unumwunden an und sagte

Ist's nur noch eine Nacht, will ich noch bleiben  
Doch nütze deine Zeit, das ist das Schlimme  
Daß du so zwischen Tür und Angel stehst

Und laß uns die Gespräche rascher treiben  
Denn wir vergaßen ganz, daß du vergehst  
Und es verschlug Begierde mir die Stimme  
(um 1925)

**Dauerten wir unendlich  
So wandelte sich alles  
Da wir aber endlich sind  
Bleibt vieles beim alten.**

(um 1955)



Sonderausgabe  
**Bertolt Brecht  
Die Gedichte**  
1251 Seiten. Gebunden  
Jubiläumspreis 2006:  
€ 29,80 (D) / € 30,70 (A) / Fr. 52.70

Brechts lyrisches Werk ist einzigartig.  
Die ca. 2000 Gedichte, die zwischen  
1913 und 1956 entstanden, sind zugleich  
Spiegel und Brennglas für die erste  
Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts.  
Der Band versammelt sämtliche Ge-  
dichte Brechts, die zu seinen Lebzeiten  
erschiene oder aus dem Nachlaß  
ediert worden sind. Am Beginn stehen  
die großen Sammlungen, alle weiteren  
Gedichte Brechts schließen sich in  
chronologischer Folge an.



Die vorliegende Auswahl enthält nicht nur alle  
»klassischen« Liebesgedichte Bertolt Brechts, son-  
dern auch seine »priapeischen« Gedichte sowie die  
unter Bezug auf bestimmte Geliebte zurückgehal-  
lenen Werke. In chronologischer Anordnung liefern  
diese Gedichte eine beeindruckende Fülle von  
Aspekten irdischer wie himmlischer Liebe, aufge-  
schrieben von einem Jüngling, der über das Thema  
schrieb, als er zu schreiben – und zu lieben – anfing.  
Ein Thema, das ihn durch alle Jahrzehnte hindurch  
bis zu seinem Tod weiterhin beschäftigte.  
Eine Auswahl der schönsten Liebesgedichte Bertolt  
Brecht's – im flexiblen changierenden Leinenband  
und zu einem attraktiven Preis.

Gebundene Ausgabe  
**Bertolt Brecht  
Liebesgedichte**  
Ausgewählt von Werner Hecht  
st 3795. 117 Seiten  
€ 5,- (D) / € 5,20 (A) / Fr. 9.30



## Brecht-Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2006 Eine Auswahl

### Berlin

**30. Mai, 20 Uhr**  
Literaturforum im Brecht-Haus  
Musikalisch-literarisches Programm  
»Buckower Elegien«  
Sylvia Anders (Gesang und Rezitation),  
Justus Noll (Klavier), Joachim Lucchesi  
(Rezitation) [www.lfbrecht.de](http://www.lfbrecht.de)

### Augsburg

**13. – 16. Juli**  
»ABC – AugsburgBrechtConnected«  
Brecht-Festival in Augsburg  
Leitung: Albert Ostermaier.

### Augsburg

**12. – 16. Juli**  
12. Symposium der Internationalen  
Brecht-Gesellschaft: »Brecht und  
der Tod«

### Augsburg

**4. – 6. August**  
Seebühne, Augsburg Kahnfahrt:  
Brecht-Sommerfest mit Jazzmusik,  
Ausstellungen, Theater

### Berlin

**ab 11. August**  
Buckow, Brecht-Weigel-Haus:  
Ausstellung »Die Wohnungen von  
Bertolt Brecht«

### Berlin

**12. August**  
Berliner Ensemble: Brecht-Gala  
Ausstrahlung am 13. August: Lange  
Brecht-Nacht in der ARD  
[www.berliner-ensemble.de](http://www.berliner-ensemble.de)

### Berlin

**12. August – 3. September**  
Berliner Ensemble: Brecht-Fest  
[www.berliner-ensemble.de](http://www.berliner-ensemble.de)

### Berlin

**11. August – 24. September**  
Admiralspalast: Die Dreigroschen-  
oper. Regie: Klaus Maria Brandauer.  
Mit Campino als Mackie Messer, Maria  
Happel, Gottfried John, Michael Kind,  
Birgit Minichmayr, Katrin Sass, Walter  
Schmidinger und dem Deutschen Film-  
orchester Babelsberg.  
[www.die-dreigroschenoper.de](http://www.die-dreigroschenoper.de)

### Berlin

**3. September, 11 Uhr**  
Berliner Ensemble: »Brechts Enkel«  
Junge Autoren des Suhrkamp Verlags  
lesen Bertolt Brecht

### Berlin

**17. September, 16.30 Uhr**  
Buckow, Brecht-Weigel-Haus: Brechts  
Tod vor 50 Jahren.  
Ein »leises Klopfen an die Fenster-  
scheiben«? Vortrag von Werner Hecht

### Frankfurt

**10. September, 11 Uhr**  
schauspielFrankfurt: Eine Matinee des  
Suhrkamp Verlages  
»Bertolt Brecht in Frankfurt«

**Almut Grytzmann: »Denn wie  
man sich bettet, so liegt man.«**  
Songs, Texte, szenische Lesung  
Eine Auswahl

**Köln, 14. August; Moers, 16. August  
Marl, 18. August**

Nähere Informationen auch unter [www.suhrkamp.de](http://www.suhrkamp.de)

# Eine Sensation: »Die Judith von Shimoda« steht 50 Jahre nach Brechts Tod zur Uraufführung

## Die historische Vorlage

Ein aggressiver Eindringling, ein bedrängtes Volk, eine tragische Frauengestalt – die Geschichte hat alles, was ein spannendes Theaterstück ausmacht. So muß es auch der japanische Dramatiker und Romanzier Yamamoto Yuzo (1887-1974) gesehen haben. 1930 veröffentlichte er ein Drama über eine der populärsten Figuren der jüngeren Geschichte Japans, die Sängerin und Geisha Okichi. Die junge Frau beugte sich dem öffentlichen Druck und wurde 1856, als die USA das Ende der japanischen Isolation erzwangen, die Geisha des ersten amerikanischen Konsuls. Ihr Auftrag war es, den Diplomaten, der mit der Beschießung der Hafenstadt Shimoda gedroht hatte, zu besänftigen. Okichis Mission glückte, aber ihre Landsleute, waren nicht bereit, ihr dieses Opfer zu verzeihen. Der Dichter wendet, wie Brecht

**Ein Theater, in dem man nicht lachen soll, ist ein Theater, über das man lachen soll. Humorlose Leute sind lächerlich.**

später schreibt, »sein Hauptaugenmerk dem Leben seiner Heldin nach der Heldentat zu« – der traurigen Geschichte eines langsamen Untergangs der »Ausländerhure«.

## Das Stück

Brecht bekam die englische Übersetzung dieses Stücks 1940 in die Hand, während er drei Sommermonate seines finnischen Exils auf dem Landgut der Schriftstellerin Hella Wuolijoki verbrachte. Sofort eingenommen von dieser stillen »Heldin aus dem Volk«, machte er sich gemeinsam mit seiner Gastgeberin an eine Bearbeitung für europäische Bühnen. Da sich in Brechts Nachlaß nur fünf von elf geplanten Szenen und ein Rahmenspiel befanden, galt die Bearbeitung lange als Fragment. Ein glücklicher Fund in Hella Wuolijokis Nachlaß förderte eine vollständige Fassung in finnischer Sprache zutage. Mit Hilfe der bis dahin fehlenden Szenen rekonstruierte Hans Peter Neureuter nun eine erstmals in sich stimmige Spielfassung. So steht das Stück 50 Jahre nach Brechts Tod zur Uraufführung in Augsburg an – eine echte Sensation.



## Drei aus zehn

Die ersten zehn Bände der »Großen kommentierten Berliner und Frankfurter Ausgabe« (s. S. 11) beschäftigen sich mit Brecht als Stückeschreiber. 48 Arbeiten für das Theater hat er vollendet.



Originalausgabe  
**Bertolt Brecht**  
**Die Judith von Shimoda**  
Nach einem Stück von Yamamoto Yuzo. In Zusammenarbeit mit Hella Wuolijoki  
Rekonstruktion einer Spielfassung von Hans Peter Neureuter. Mit Materialien und Nachwort  
es 2470. Etwa 150 Seiten  
ca. € 7,50 (D) / € 7,80 (A) / Fr. 13.90  
Erscheint Ende Juni

**Tatsächlich ist das epische Theater eine sehr künstlerische Angelegenheit, kaum zu denken ohne Künstler und Artistik, Phantasie, Humor, Mitgefühl, ohne das und viel mehr kann es nicht praktiziert werden.**

## Brecht-Aufführungen in der Spielzeit 2006/2007

### Eine Auswahl

#### Bad Hersfeld

**Die Dreigroschenoper**  
Festspiele Bad Hersfeld (Premiere 14. Juni)  
[www.bad-hersfelder-festspiele.de](http://www.bad-hersfelder-festspiele.de); [festspiele@bad-hersfeld.de](mailto:festspiele@bad-hersfeld.de)

#### Bamberg

**Herr Puntilla und sein Knecht Matti**  
E.T.A. Hoffmann-Theater (Premiere 1. Juli)  
[www.theater.bamberg.de](http://www.theater.bamberg.de); [biljana.nakic@stadt.bamberg.de](mailto:biljana.nakic@stadt.bamberg.de)

#### Berlin

**Im Dickicht der Städte**  
Volksbühne  
[www.volksbuehne-berlin.de](http://www.volksbuehne-berlin.de); [presse@volksbuehne-berlin.de](mailto:presse@volksbuehne-berlin.de)

#### Berlin

**Mutter Courage und ihre Kinder**  
Berliner Ensemble  
[www.berliner-ensemble.de](http://www.berliner-ensemble.de); [presse@berliner-ensemble.de](mailto:presse@berliner-ensemble.de)

#### Berlin

**Untergang des Egoisten Johann Fatzer**  
Deutsches Theater (Premiere 21. Dezember)  
[www.deutsches-theater.berlin.net](http://www.deutsches-theater.berlin.net); [pr@deutschestheater.de](mailto:pr@deutschestheater.de)

#### Berlin

**Die Dreigroschenoper**  
Admiralspalast (Premiere 11. August)  
[www.admiralspalast.de](http://www.admiralspalast.de); [post@admiralspalast.de](mailto:post@admiralspalast.de)

#### Berlin

**Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui**  
Berliner Ensemble  
[www.berliner-ensemble.de](http://www.berliner-ensemble.de); [presse@berliner-ensemble.de](mailto:presse@berliner-ensemble.de)

#### Berlin

**Die Antigone des Sophokles**  
Berliner Ensemble (Premiere im August)  
[www.berliner-ensemble.de](http://www.berliner-ensemble.de); [presse@berliner-ensemble.de](mailto:presse@berliner-ensemble.de)

#### Freiburg

**Der gute Mensch von Sezuan**  
Theater Freiburg  
[www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

#### Fürth

**Die Kleinbürgerhochzeit**  
Staatstheater Fürth  
[www.stadttheater.fuerth.de](http://www.stadttheater.fuerth.de); [stadttheater@fuerth.de](mailto:stadttheater@fuerth.de)

#### Halle

**Der Jasager und Der Neinsager**  
Thalia Theater, Halle  
[www.thaliatheaterhalle.de](http://www.thaliatheaterhalle.de); [info@thaliatheaterhalle.de](mailto:info@thaliatheaterhalle.de)

#### Hamburg

**Der kaukasische Kreidekreis**  
Deutsches Schauspielhaus  
[www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de); [anja.michalke@schauspielhaus.de](mailto:anja.michalke@schauspielhaus.de)

#### Rostock

**Die Dreigroschenoper**  
Volkstheater Rostock  
[www.volkstheater-rostock.de](http://www.volkstheater-rostock.de); [vtrinfo@rostock.de](mailto:vtrinfo@rostock.de)

#### Stuttgart

**Die heilige Johanna der Schlachthöfe**  
Staatstheater Stuttgart (Premiere 14. Oktober)  
[www.staatstheater.stuttgart.de](http://www.staatstheater.stuttgart.de)  
[info.verkauf@staatstheater-stuttgart.de](mailto:info.verkauf@staatstheater-stuttgart.de)

#### Tübingen

**Der gute Mensch von Sezuan**  
Landestheater Württemberg-Hohenzollern  
[www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de)  
[info@landestheater-tuebingen.de](mailto:info@landestheater-tuebingen.de)

#### Wien

**Der kaukasische Kreidekreis**  
Schauspielhaus Wien (Premiere 16. Dezember)  
[www.schauspielhaus.at](http://www.schauspielhaus.at); [schauspielhaus@artphalanx.at](mailto:schauspielhaus@artphalanx.at)



# Schauen Sie in Ihren Keller, auf den Und vergessen Sie die Garage nicht!

## Aufregende Funde – Neues von Bertolt Brecht

Lose Blätter, Papiere, Unterlagen – unsortiert. Jemand erbarmt sich, pakt sie in eine Kiste und sucht einen sicheren Ort. Natürlich nur provisorisch, versteht sich. Aus dem Provisorium wird allmählich ein ›Zustand‹, es gesellen sich weitere Kisten und Krimskrams dazu, die Jahre vergehen. Mittlerweile wagt sich niemand mehr an diese ›Zustände‹ heran, auch weiß keiner, was dort eigentlich lagert. Und so dämmern die Kisten jahrzehntelang vor sich hin, bis sie irgendwann einmal aus ihrem Dornröschenschlaf gerissen werden.



**Bertolt Brecht – Helene Weigel Briefe 1923-1956**  
Herausgegeben von Wolfgang Jeske und Erdmut Wizisla  
Etwa 250 Seiten. Gebunden  
ca. € 22,80 (D) / € 23,50 (A) / Fr. 41.-  
September 2006

In einer ersten Bestandsaufnahme zum Jahreswechsel 1923/24 schreibt Brecht an und über die junge Schauspielerin: »H W / (zu deutsch: Havarj)«; von ihr getrennt herrschen bei ihm »Starke Langeweile / 90 % Nikotin / 10 % Grammophon«. Immer wieder bestürmt er sie: Fragen nach einem Zimmer oder einer Wohnung, nach Büchern und Artikeln oder nach Autopreisen und der Wiederbeschaffung von verlorenen Papieren; er erkundigt sich nach ihren Rollen und Auftritten und nach der Resonanz von Publikum und Kritik; er berichtet über die Arbeit an seinen eigenen Stücken oder darüber, daß er »mit viel Nikotin wenige Sonette hergestellt« habe.

So geschehen vor wenigen Jahren in Zürich. Was sich hier in Sachen Brecht fand, übertraf alle Vorstellungen und Hoffnungen. Im Jahr 2004 entdeckten die Töchter von ›Reni‹ und Hanswalter Mertens unterm Dach und im Keller ihres Elternhauses das, was heute als Brecht-Sammlung Mertens-Bertozzi bekannt ist. Brecht hatte nach seiner Rückkehr aus dem amerikanischen Exil bei dieser Familie gewohnt. Die Söhne Victor Cohens hingegen, den Brecht ebenfalls nach Ende des Zweiten Weltkriegs kennenlernte, wurden in ihrer Garage fündig. Die beiden Sammlungen bestehen aus zahlreichen, aus den USA mitgebrachten Unterlagen, teilweise noch im Original-Verpackungskarton mit der Aufschrift ›Beech-Nut Coffee‹. Sie dokumentieren Brechts Bemühungen Ende der vierziger Jahre, wieder in Europa Fuß zu fassen.



**Geschichten vom Herrn Keuner**  
128 Seiten. Brosch. € 14,80 (D) / € 15,30 (A) / Fr. 27.10

### Die Mertens-Sammlung

In der Mertens-Sammlung befindet sich unter anderem die vollständige Bearbeitung von *Die Antigone des Sophokles* und zahlreiche Texte zum *Antigonemodell 1948*, mit denen das erste große Auftreten von Helene Weigel (erschieden 1949 in Berlin-Schöneberg als eine der ersten Nachkriegsveröffentlichungen) – nach 15 Exil-Jahren ohne Bühne für sie – dokumentiert werden kann, außerdem mehrere Fassungen des *Kleinen Organon für das Theater*. Auffälligstes Stück dieser Sammlung war die Mappe mit der Auf-

# Speicher – jetzt!

schrift ›geschichten vom h k‹, die umfangreichste Sammlung von *Geschichten vom Herrn Keuner*, die Brecht in Vorbereitung des Bandes *Kalendergeschichten* (ebenfalls Berlin-Schöneberg 1949) zusammengestellt hatte, die insbesondere fünfzehn ungedruckte Keuner-Texte enthält (jetzt in: *Geschichten vom Herrn Keuner. Zürcher Fassung*, Hg. v. Erdmut Wizisla, Frankfurt 2004).

### Die Cohen-Sammlung

Neben aufschlußreicher Korrespondenz – etwa unveröffentlichte *Briefe an Helene Weigel* – umfaßt die Cohen-Sammlung literarische Texte wie *Der kaukasische Kreidekreis* oder eine deutsche Fassung von *Mein unvergeßlichster Charakter*. Eine Hitler-Satire, die bislang nur in englischer Übersetzung bekannt war, jedoch ohne Beachtung blieb.

Als zwischen 1988 und 1998, dem 90. und dem 100. Geburtstag Brechts, die ›Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe‹ der Werke vollständig editiert wurde, war man sich sicher, den ganzen Brecht zu präsentieren. Angesichts solch spannender Funde wie der in Zürich stellt sich allerdings die Frage, ob man überhaupt jemals wird sagen können:

**Das ist jetzt wirklich der vollständige Brecht! Deshalb: Schauen Sie in die Keller und Speicher Ihrer Eltern und Großeltern, jetzt! Und vergessen Sie die Garage nicht!**



Daß im Alphabet  
Nach A B kommt und nichts  
Sonst, euch ist's recht  
Aber mir ist's ganz ärmlich.

Bertolt Brecht  
Fatzler-Fragment

**Wir lassen das C folgen:  
Augsburg Brecht Connected**

**13. bis  
16.  
Juli  
2006**

## 1. Internationales Brecht Festival

Künstlerische Leitung/Albert Ostermaier  
Musik Programm/Hans Platzgumer & Hans Groisz  
Slam Master/Rayl Patzak & Ko Bylanzky

Poetry and Discussion  
Poetry on Stage  
Poetry and the Arts  
Brecht Revisited (Poetry Slam)  
Brecht Unlimited  
Lyrik und Lyrics

### Das ABC der teilnehmenden Künstler und Moderatoren:

All Star Beat Box Orchester, Eugenius Alisanka, Friedrich Ani, António Lobo Antunes, Felix Bonke, Bas Böttcher, Michael Braun, Volker Braun, Sibylle Canonica, Bora Cosic, Lydia Daher, Dalibor, Georg Diez, Oswald Egger, Urs Engeler, Elke Erb, Gerald Falkner, Antoine To' Faure, Gerald Fiebig, FIVA, Kat Francois, Werner Fritsch, Stefan Gabany, Nora Gorringer, Alexander Gorkow, Dr. Thomas Goppel, Stephanie Gossger, Herbert Grönemeyer, Sylvester Groth, Thomas Gsell, Harald Harlung, Jens Harzer, Hektor & Rositha, Hannes Hellmann, Wolfgang Hilbig, Hp.Stonji vs. Georg Gajgl, Stefan Hunstein, Kamerakino, Deniz Khan, Sophie von Kessel, Herbert Knap, Wehwalt Koslovsky, Christian Kracht, Sebastian Krämer, Armin Kratzer, Helmut Krausser, DJ Peter Kruder, Felix Kubin & Mark Boombastik, Nina Kunzendorf, Martin Kusej, Kuss Quartett, Michael Lentz, Yang Lian, Holger Liebs, Lonesome Andi Haller Band, Niklas Maak, Thomas Meinecke & David Moufang, José María Meme, Hans Meyer, DJ George Morell, Hertha Müller, Eckhart Nickel, Cornelius Obonya, Georg M. Oswald, Bert Papenfuß, Oskar Pastior, Ronald Pohl, Matthias Politycki, Thomas Rosenlöcher, Peter Rühmkorf, Lars Ruppel, Udo Samel, Lasse Samström, Joachim Sartorius, Silke Scheuermann, Saam Schlamminger, Nicole Schneider, Raoul Schrott, Charles Schumann, Gustav Seibt, Shinto, Claudius Seidl, Lutz Seiler, Edgar Selge, Marc Smith, Peter Sodann, Hubert Spiegel, Thomas Thieme, Søren Ulrik Thomsen, Tocotronic, Christian Uetz, Anja Utler, Gabriel Vetter, Jan Wagner, Volker Weidermann, Dominik Wichmann, Michael Wildenhain, Natalia Wörner, Feridun Zaimoglu, Gerald Zschorsch.

Mehr Info: Kulturbüro der Stadt Augsburg  
Telefon +49 821 324 - 32 55 abc-festival@augzburg.de  
[www.abc-festival.de](http://www.abc-festival.de)

„... du Sphinx meines Mondscheinnachtskahnfahrtstraumwahnsinns, du funkeinder Hohlspiegel des Nirwana, stolze, kluge, Perlenfischerin im Meer dieses Unsinns, schmücke Dich mit den Perlen, kleine Ingeborg Brennessel!“ (Brecht 1917)

## Das 3. Brecht Wochenende

An der romantischen Kahnfahrt in Augsburg  
4. - 6. August 2006

- Auf der Seebühne: "Brecht meets Rilke"  
Wolfgang Lackerschmid (Vibraphon)  
Stefanie Schlessinger (vocal)  
Tinus Schmauch (Kontrabaß)
- "hauptsache brechtig"  
Konzert mit Isabell Münsch und Geoffrey Abbott
- Brass Pur Blechbläser Quintett:  
"... und der Haifisch"
- S'ensemble Theater: Improvisationstheater mit keuner & more
- Im Wasserturm: Ausstellung "Brothers in Art"  
Johannes und Guido Häfner,  
Brechts Totentanz (Kettensagen-Holzschnitte)
- Fünffingerles-Turm: Dr. Martha Schad präsentiert:  
"Kosm und setz dich lieber Gast"  
Kochen mit Brecht und Weigel

Buchhandlung am Obstmarkt  
Obstmarkt 11 - Augsburg - Tel.: 0821/518804

isabell Münsch und Geoffrey Abbott

bilq unter: [www.buchhandlung-am-obstmarkt.de](http://www.buchhandlung-am-obstmarkt.de)

Foto: Konrad Reßler



»Eine Ausgabe, die zu den großen editorischen Unternehmungen unseres Jahrhunderts gerechnet werden darf.« *Neue Zürcher Zeitung*



**Bertolt Brecht. Werke**  
**Große kommentierte**  
**Berliner und Frankfurter Ausgabe**  
 Herausgegeben von Werner Hecht, Jan Knopf, Werner Mittenzwei und Klaus-Detlef Müller. 30 Bände. Mit einem Begleitheft: Editionsbericht der Herausgeber, Literaturhinweise, Zeittafel zu Leben und Werk, Inhaltsübersicht, Titelregister Sonderausgabe. 19 810 Seiten. Geb. Jubiläumspreis 2006: € 249,- (D) / € 256,- (A) / Fr. 388,- (3-518-41480-1)

Registerband. 2000. 837 Seiten. Geb. € 66,- (D) / € 67,90 (A) / Fr. 105,- (3-518-40937-9)

»Dieses gemeinschaftliche Unternehmen ist sicher kühn und auch ein Wagnis«, meinten die Brecht-Verleger aus Ost und West, Siegfried Unseld und Elmar Faber, bei der Ankündigung des Projekts im Sommer 1985, aber sie erklärten die »kühnste Lösung« für »die beste«. Die ersten drei Bände erschienen am 10. Februar 1988 zum 90. Brecht-Geburtstag, die letzten drei Anfang 1998 zum 100. Nun wird diese Ausgabe anlässlich des 50. Todestags von Bertolt Brecht zu einem Sonderpreis angeboten.

## Stücke

**Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui.** es 144. 1966. 27. Aufl. 2004. 134 S. € 5,50 (3-518-10144-7)

**Der Aufstieg des Arturo Ui**  
 Mit einem Kommentar von Annabelle Köhler. SBB 55. 2004. 182 S. € 6,- (3-518-18855-0)

**Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny.** Oper. es 21. 1963. 24. Aufl. 2005. 96 S. € 6,- (3-518-10021-1)

**Baal.** Drei Fassungen. Kritisch ediert und kommentiert von Dieter Schmidt. es 170. 1966. 21. Aufl. 2005. 232 S. € 8,50 (3-518-10170-6)

**Baal. Der böse Baal der asoziale**  
 Texte, Varianten, Materialien es 248. 1968. 10. Aufl. 2004. 256 S. € 7,50 (3-518-10248-6)

**Gerhart Hauptmann: Biberpelz und roter Hahn.** In der Bearbeitung Bertolt Brechts und des Berliner Ensembles. Herausgegeben und kommentiert von Klaus-Detlef Müller. es 634. 1993. 99 S. € 6,- (3-518-10634-1)

**Die Dreigroschenoper.** Nach John Gays »The Beggar's Opera« BS 1155. 1994. 2. Aufl. 2001. 106 S. € 11,80 (3-518-22155-8)  
 • es 229. 1968. 39. Aufl. 2005. 109 S. € 5,50 (3-518-10229-X)

**Die Dreigroschenoper. Der Erst- druck 1928.** Mit einem Kommentar von Joachim Lucchesi. SBB 48. 2005. 2. Aufl. 2006. 170 S. € 6,- (3-518-18848-8)

**Frühe Stücke.** st 201. 1973. 12. Aufl. 2003. 207 S. € 8,- (3-518-36701-3)

**Furcht und Elend des III. Reiches**  
 Erweiterte Ausgabe. BS 1271. 1998. 139 S. € 5,95\* (3-518-22271-6)  
 • es 392. 1970. 26. Aufl. 2005. 125 S. € 7,- (3-518-10392-X)

**Die Gewehre der Frau Carrar**  
 Unter Benutzung einer Idee von J. M. Synge. es 219. 1980. 14. Aufl. 2005. 80 S. € 6,50 (3-518-10219-2)

**Der gute Mensch von Sezuan**  
 Parabelstück. es 73. 1964. 65. Aufl. 2006. € 5,50 (3-518-10073-4)  
 • Mit einem Kommentar von Wolfgang Jeske. SBB 25. 2003. 3. Aufl. 2006. 224 S. € 6,- (3-518-18825-9)

**Die heilige Johanna der Schlachthöfe.** es 113. 1965. 31. Aufl. 2005. 149 S. € 6,- (3-518-10113-7)

**Herr Puntilla und sein Knecht Matti.** Volksstück. es 105. 1965. 33. Aufl. 2005. 105 S. € 5,50 (3-518-10105-6)  
 • Mit einem Kommentar von Anya Feddersen. SBB 50. 2006. ca. 192 S. ca. € 6,- (3-518-18850-X)

**Die Hochzeit und andere Einakter.** es 2198. 2002. 187 S. € 9,- (3-518-12198-7)

**Der Jasager und Der Neinsager**  
 Vorlagen, Fassungen, Materialien Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Peter Szondi. es 171. 1966. 27. Aufl. 2006. 112 S. € 6,50 (3-518-10171-4)

**Die Judith von Shimoda.** Nach einem Stück von Yamamoto Yuzo. In Zusammenarbeit mit Hella Wuolijoki. Rekonstruktion einer Spielfassung von Hans Peter Neureuter. Mit Materialien und Nachwort. es 2470. 162 S. ca. € 7,50 Erscheint im Juni 2006 (3-518-12470-6)

**Der kaukasische Kreidekreis**  
 es 31. 1963. 46. Aufl. 2005. 120 S. € 5,50 (3-518-10031-9)  
 • Mit einem Kommentar von Ana Kugli. SBB 42. 2003. 3. Aufl. 2006. 196 S. € 5,50 (3-518-18842-9)

**Leben des Galilei.** Schauspiel es 1. 1963. 67. Aufl. 2006. 131 S. € 5,50 (3-518-10001-7)  
 • Mit einem Kommentar von Dieter Wöhrle. SBB 1. 1998. 10. Aufl. 2006. 192 S. € 6,- (3-518-18801-1)

**Mann ist Mann.** Die Verwandlung des Packers Galy Gay in den Militärbaracken von Kilko im Jahre neunzehnhundertfünfzigundzwanzig Lustspiel. es 259. 1968. 17. Aufl. 2004. 99 S. € 6,- (3-518-10259-1)

**Die Maßnahme.** Zwei Fassungen Anmerkungen. Zusammengestellt von Judith Wilke. es 2058. 1998. 5. Aufl. 2006. 112 S. € 7,50 (3-518-12058-1)

**Mutter Courage und ihre Kinder**  
 Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg. es 49. 1964. 62. Aufl. 2004. 126 S. € 5,50 (3-518-10049-1)  
 • Mit einem Kommentar von Wolfgang Jeske. SBB 11. 1999. 6. Aufl. 2006. 185 S. € 6,- (3-518-18811-9)  
 • Mit 35 Illustrationen von Bernhard Heisig. Herausgegeben von Dieter Brusberg. 2001. 117 S. Geb. Im Schubert. € 34,95\* (3-458-17088-X)

**Der Ozeanflug – Die Horatier und die Kuriatier – Die Maßnahme.** es 222. 1980. 3. Aufl. 1999. 93 S. € 6,50 (3-518-10222-2)

**Schweyk im zweiten Weltkrieg**  
 es 132. 1965. 19. Aufl. 2002. 106 S. € 7,50 (3-518-10132-3)

**Stücke.** Bearbeitungen. Band 1 es 788. 1984. 3. Aufl. 1996. 276 S. € 9,99\* (3-518-10788-7)

**Stücke.** Bearbeitungen. Band 2 es 789. 1984. 228 S. € 3,45\* (3-518-10789-5)

**Trommeln in der Nacht.** Komödie es 490. 1971. 17. Aufl. 2004. 60 S. € 6,50 (3-518-10490-X)

**Der Untergang des Egoisten Johann Fatzer.** Bühnenfassung von Heiner Müller. Mit einer Einleitung von Heiner Müller.

Fatzer-Material. es 1830. Edition Suhrkamp Leipzig. 1994. 122 S. € 7,50 (3-518-11830-7)

**Das Verhör des Lukullus.**  
 Hörspiel. es 740. 1974. 8. Aufl. 2004. 80 S. € 7,- (3-518-10740-2)

## Gedichte

**Ausgewählte Gedichte**  
 Auswahl von Siegfried Unseld Nachwort von Walter Jens. es 86. 1964. 22. Aufl. 2004. 112 S. € 7,- (3-518-10086-6)

**Buckower Elegien.** Mit Kommentaren von Jan Knopf. es 1397. 1986. 4. Aufl. 2004. 144 S. € 7,50 (3-518-11397-6)

**Die Gedichte.** Hg. v. Jan Knopf. Sonderausgabe. 1251 Seiten. Geb. Jubiläumspreis 2006: € 29,80 (3-518-41151-9)

**Gedichte im Exil.** Buckower Elegien. IB 810. 1964. 4. Auflage 2004. 46 S. € 9,80 (3-458-08810-5)

**Gedichte.** Ausgewählt von Autoren. Mit einem Geleitwort von Ernst Bloch. st 251. 1975. 11. Aufl. 1999. 153 S. € 7,- (3-518-36751-X)

**Gedichte in einem Band.**  
 Herausgegeben vom Suhrkamp Verlag in Zusammenarbeit mit Elisabeth Hauptmann. 1981. 12. Aufl. 2004. 1408 S. Geb. € 17,80 (3-518-02269-5)  
 • it 2970. 2003. 1389 S. € 14,50 (3-458-34670-8)

**Gedichte über die Liebe**  
 Herausgegeben von Werner Hecht BS 1161. 1994. 4. Aufl. 2004. 256 S. € 14,80 (3-518-22161-2)  
 • st 1001. 1984. 10. Aufl. 2003. 249 S. € 8,- (3-518-37501-6)

**Gedichte und Lieder.** Herausgegeben von Peter Suhrkamp. BS 33. 20. Aufl. 2002. 176 S. € 12,80 (3-518-01033-6)

**Hundert Gedichte.** Ausgewählt von Siegfried Unseld. st 2800. 1998. 4. Aufl. 2004. 188 S. € 7,- (3-518-39300-6)

**Bertolt Brechts Hauspostille**  
 Mit Anleitungen, Gesangsnoten und einem Anhang. st 3041. 1999. 160 S. € 7,- (3-518-39541-6)

**Das große Brecht-Liederbuch**  
 Herausgegeben und kommentiert von Fritz Henning. Musik von Bertolt Brecht, Franz S. Bruinier, Kurt Weill, Hanns Eisler, Paul Dessau, Rudolf Wagner-Régeny, Kurt Schwaen. 3 Bände. 1984. 516 S. Geb. € 82,- (3-518-02416-7)  
 • st 1216. 1985. 4. Aufl. 2000. 533 S. € 16,50 (3-518-37716-7)

**Der Mond über Soho**  
 66 Gedichte von Bertolt Brecht mit Interpretationen. Herausgegeben von Marcel Reich-Ranicki. 2002. 279 S. Geb. € 19,90 (3-458-17103-7)  
 • it 3207. 280 S. ca. € 9,- Erscheint im Juli 2006 (3-458-34907-3)

**Über Verführung.** Erotische Gedichte. Mit Radierungen von Pablo Picasso. Zusammengestellt von Günter Berg. IB 1210. 2000. 3. Auflage 2003. 88 S. € 11,80 (3-458-19210-7)

**Liebesgedichte.** Ausgewählt von Elisabeth Hauptmann. IB 852. 1966. 21. Auflage 2002. 72 S. € 9,80 (3-458-08852-0)

**Liebesgedichte.** Ausgewählt von Werner Hecht. it 2824. 2002. 3. Auflage 2004. 128 S. € 5,- (3-458-34524-8)

**Liebesgedichte.** Aktion Lesestoff st 3795. 2006. ca. 120 S. € 5,- Erscheint im Oktober 2006 (3-518-45795-0)

## Prosa

**Dreigroschenroman.** st 1846. 1991. 5. Aufl. 2003. 394 S. € 11,- (3-518-38346-9)

**Die Flaschenpost und andere Geschichten aus der Weimarer Zeit.** Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Jan Knopf. it 2948. 2003. 252 S. € 9,- (3-458-34648-1)

**Flüchtlingsgespräche.**  
 Erweiterte Ausgabe. BS 1274. 1998. 2. Aufl. 2001. 152 S. € 5,95\* (3-518-22274-0)  
 • st 3129. 2000. 152 S. € 7,- (3-518-39629-3)

**Die Geschäfte des Herrn Julius Caesar.** Romanfragment. es 332. 1969. 12. Aufl. 2004. 256 S. € 9,- (3-518-10332-6)

**Geschichten vom Herrn Keuner**  
 BS 1366. 2003. 164 S. € 12,80 (3-518-22366-6)  
 • st 3846. 2006. 200 S. € 8,- Erscheint im Oktober 2006 (3-518-45846-9)

**Geschichten vom Herrn Keuner Zürcher Fassung.** Herausgegeben von Erdmut Wizisla. Mit zahlreichen Faksimiles. 2004. 2. Aufl. 2004. 128 S. Brosch. € 14,80 (3-518-41660-X)

**Kalendergeschichten.** Mit einem Nachwort von Jan Knopf. BS 1343. 2001. 153 S. € 12,80 (3-518-22343-7)  
 • st 3443. 2002. 152 S. € 7,- (3-518-39943-8)

**Me-ti, Buch der Wendungen**  
 BS 228. 1969. 8. Aufl. 2000. 174 S. € 12,80 (3-518-01228-2)

**Die unwürdige Greisin**  
 Und andere Geschichten. Zusammen- gestellt und mit Anmerkungen versehen von Wolfgang Jeske st 1746. 1990. 8. Aufl. 2006. 220 S. € 7,50 (3-518-38246-2)  
 • it 2371. 1998. Großdruck. 242 S. € 4,95\* (3-458-34071-8)

## Schriften

**Dialoge aus dem Messingkauf**  
 BS 140. 1964. 2. Aufl. 1971. 180 S. € 10,80 (3-518-01140-5)

## Brecht-Lesebücher

**Brecht für Anfänger und Fortgeschrittene.** Ein Lesebuch. Ausgewählt von Siegfried Unseld. Mit einem Vorwort von Hans Mayer es 1826. Edition Suhrkamp Leipzig 1993. 383 S. € 12,- (3-518-11826-9)  
 • it 3207. 280 S. ca. € 9,- Erscheint im Juli 2006 (3-458-34907-3)

**Lektüre für Minuten.** Aus seinen Stücken, Gedichten, Schriften und autobiographischen Texten Auswahl und Nachwort von Günter Berg. 1998. 2. Aufl. 1999. 232 S. Geb. € 8,80 (3-518-40943-3)  
 • it 2864. 2002. 213 S. € 7,50 (3-458-34564-7)

**Onkel Ede hat einen Schnurrbart.** Zwölf Kinderlieder. Bilder von Ursula Kirchberg. 2006. 28 S. geb. Großformat. ca. € 14,80 Erscheint im August 2006 (3-458-17320-X)

**Sieh jene Kraniche in großem Bogen.** Gedichte, Aphorismen, Erzählungen. Zusammengestellt und mit einem Nachwort versehen von Wolfgang Jeske. ca. 200 S. Leinen. ca. € 14,80 (3-458-17140-1) Erscheint im August 2006

**Über die bildenden Künste**  
 Herausgegeben von Jost Hermand es 691. 1983. 270 S. € 2,95\* (3-518-10691-0)

**Über die Verführung von Engeln.** Kompositionen von Karl-Heinz Nehring. 1998. 92 S. Kt. € 24,80 (3-518-40980-8)

**»Wie ich mir aus einem Roman gemerkt habe ...«** Früheste Dichtungen. Herausgegeben von Jürgen Hillesheim. 2006. 235 S. Geb. € 19,80 Erscheint im Juli 2006 (3-518-41767-3)

**Bertolt Brecht Ausgewählte Werke in sechs Bänden**  
 st 3732. Zusammen 4000 Seiten 6 Bände in Kassette € 29,80 (D) / € 30,70 (A) / Fr. 52,70 (3-518-45732-2)

Inhalt  
 Band 1: Stücke 1  
 Band 2: Stücke 2  
 Band 3: Gedichte 1. Sammlungen  
 Band 4: Gedichte 2. 1913-1956  
 Band 5: Prosa 1913-1956  
 Band 6: Schriften 1914-1956

Die vorliegende Ausgabe enthält auf 4000 Seiten einen repräsentativen Querschnitt aus Brechts umfangreichem Werk: die großen Stücke (von *Baal* bis zu *Der kaukasische Kreidekreis*), eine Auswahl seiner Lyriksammlungen und schönsten Einzelgedichte, seiner vielschichtigen erzählerischen Prosa sowie der wichtigsten theoretischen Schriften zu Theater, Medien, Philosophie und Zeitgeschehen. Allen Texten, die der »Großen kommentierten Berliner und Frankfurter Ausgabe« der Werke folgen, sind in einem Anhang Hinweise zur Entstehung, Text- und Wirkungsgeschichte beigegeben sowie Angaben über Mitarbeiter, Quellen, Vorlagen und Einzelerläuterungen.

## Briefe

**Bertolt Brecht / Helene Weigel Briefe 1923-1956.** Herausgegeben von Wolfgang Jeske und Erdmut Wizisla. 2006. ca. 250 S. Leinen ca. € 22,80. Erscheint im September 2006 (3-518-41857-2)

**Briefe an Marianne Zoff und Hanne Hiob.** Herausgegeben von Hanne Hiob. Redaktion und Anmerkungen von Günter Glaeser. 1990. 195 S. Geb. € 16,80 (3-518-40222-6)

**Briefe.** Herausgegeben und kommentiert von Günter Glaeser. 2 Bände. 1981. 1175 S. Geb. € 40,80 (3-518-02267-9)

**Liebste Bil** Briefe an Paula Banholzer. Herausgegeben von Helmut Gier und Jürgen Hillesheim. 1992. 2. Aufl. 1993. 104 S. Kt. € 14,99\* (3-518-40487-3)

## Tagebücher/Journale

**Tagebücher 1920-1922**  
 Autobiographische Aufzeichnungen 1920-1954. Herausgegeben von Herta Ramthun. 1975. 273 S. Geb. € 14,80 (3-518-02472-8)

## Materialien zu Brechts Werk

**Baal. Der böse Baal der asoziale**  
 Texte, Varianten, Materialien es 248. 1999. 10. Aufl. 2004. 256 S. € 7,50 (3-518-10248-6)

**Bertolt Brecht / Kurt Weill: »Mahagonny«**  
 Herausgegeben von Fritz Henning und Jan Knopf. Mit Abbildungen. st 2081 ca. 450 S. ca. € 14,- Erscheint im Juni 2006 (3-518-38581-X)

**Brecht-Journal.** Herausgegeben von Jan Knopf. es 1191. 1983. 258 S. € 3,45\* (3-518-11191-4)

**Brecht-Journal 2.** Herausgegeben von Jan Knopf. es 1396. 1986. 210 S. € 2,95\* (3-518-11396-8)

**Brechts »Antigone des Sophokles.«** Herausgegeben von Werner Hecht. st 2075. stm. 1988. 6. Aufl. 2004. 308 S. € 12,- (3-518-38575-5)



**Werner Hecht Brecht Chronik 1898-1956**  
**Ergänzungen 1997-2006 zur Erstausgabe (1997)**  
 Etwa 150 Seiten. Gebunden ca. € 17,80 (D) / € 18,30 (A) / Fr. 32,30 (3-518-41858-0) Erscheint im August 2006

**Brandauer inszeniert »Die Dreigroschenoper von Brecht & Weill**  
 st 3807. 2006. 160 S. € 10,- Erscheint im August 2006 (3-518-45807-8)

**Brecht im Gespräch.** Diskussionen, Dialoge, Interviews. Herausgegeben von Werner Hecht. es 771. 1975. 211 S. € 1,45\* (3-518-10771-2)

**Die Bibliothek Bertolt Brechts**  
 Ein kommentiertes Verzeichnis Herausgegeben von Bertolt-Brecht-Archiv, Akademie der Künste Bearbeitet von Erdmut Wizisla, Helgrid Streidt und Heidrun Loeper. 2006. ca. 550 S. Geb. ca. € 51,- Erscheint im September 2006 (3-518-40976-X)

**Wolfgang Jeske Bertolt Brechts Poetik des Romans**  
 1984. 375 S. Kt. € 14,80 (3-518-04582-2)

**Jan Knopf Bertolt Brecht.** Leben, Werk, Wirkung. sb 16. 2006. 160 S. € 7,90 Erscheint im August 2006 (3-518-18216-1)  
 • **Gelegentlich: Poesie.** Ein Essay über die Lyrik Bertolt Brechts 1996. 295 S. Geb. € 24,99\* (3-518-40760-0)

**Werner Hecht Brecht Chronik 1898-1956**  
 Mit zahlreichen Abbildungen. 2003. 1316 S. Kt. € 29,90 (3-518-41481-X)



**James K. Lyon Bertolt Brecht in Amerika**  
 Aus dem Amerikanischen von Traute M. Marshall 1984. 527 S. Geb. € 29,80 (3-518-04583-0)  
 • **Bertolt Brechts Gedichte**  
 Eine Chronologie. 1986. 136 S. Kt. € 18,80 (3-518-02589-9)

**Hans Mayer Brecht.** 1996. 2. Aufl. 1996. 510 S. Geb. € 29,99\* (3-518-40762-7)  
 • **Erinnerung an Brecht.** 1996. 128 S. Klapp.-Brosch. € 12,80 (3-518-40761-9)

**Hans Peter Neureuter Brecht in Finnland**  
 Studien zu Leben und Werk 1940-1941. es 2056. 2006. ca. 380 S. ca. € 11,50 Erscheint im Juli 2006 (3-518-12056-5)

st = suhrkamp taschenbuch, it = insel taschenbuch, sb = Suhrkamp BasisBiographie, SBB = Suhrkamp BasisBibliothek, BS = Bibliothek Suhrkamp

\* Bei den mit Sternchen gekennzeichneten Preisen handelt es sich um empfohlene Ladenpreise. Sollte Ihr Buchhändler diese Titel nicht bestellen können, wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag.

©Suhrkamp Verlag, Postfach 10 19 45, 60019. Frankfurt am Main. Lindenstraße 29-35, 60325 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten. Preisänderungen vorbehalten. Von Importeuren im Ausland festgelegte Euro-Preise können abweichen. Bei dem angegebenen Euro-Preis für Österreich (A) handelt es sich um eine Preisempfehlung, die endgültigen Euro-Preise in Österreich werden vom Importeur festgesetzt. Fotomachweise durch den Suhrkamp Verlag. Gestaltung: Jutta Schneider, Frankfurt a.M. (90913) 5/2006. Redaktionsschluss: Mai 2006 www.suhrkamp.de

# WIR MACHENS MITTEN IN BERLIN.

WWW.DIE-DREIGROSCHENOPER.DE

## IM BRECHT-SOMMER 2006 IM ADMIRALSPALAST

DIE DREIGROSCHENOPER VON BERTOLT BRECHT UND KURT WEILL  
UNTER DER KÜNSTLERISCHEN LEITUNG VON KLAUS MARIA BRANDAUER  
MIT CAMPINO, JENNY DEIMLING, MARIA HAPPEL, GOTTFRIED JOHN, MICHAEL KIND,  
BIRGIT MINICHMAYR, KATRIN SASS, WALTER SCHMIDINGER UND ANDEREN  
BEGLEITET VOM DEUTSCHEN FILMORCHESTER BABELSBERG,  
DIRIGIERT VON JAN MÜLLER-WIELAND  
NUR VOM 11. AUGUST - 24. SEPTEMBER 2006  
IM ADMIRALSPALAST AM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE, BERLIN-MITTE  
EINE PRODUKTION VON LUKAS LEUENBERGER  
IN KOOPERATION MIT DEM ADMIRALSPALAST

**KARTEN UNTER 030.47 99 74 99**

SOWIE AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN, DIREKT IM ADMIRALSPALAST  
UND IM INTERNET UNTER WWW.DIE-DREIGROSCHENOPER.DE

Ermöglicht durch die

Deutsche Bank 



## Das Buch zum Projekt im suhrkamp taschenbuch



- Mit Werkstattberichten
- Hintergrundinformationen zum Stück, zur Inszenierung, zum Aufführungsort
- Gesprächen
- Beiträgen der beteiligten Künstler
- einem Projekttagebuch
- und zahlreichen Abbildungen

**Brandauer inszeniert  
Die Dreigroschenoper von Brecht & Weill**

Herausgegeben von Joachim Lucchesi

3807, 160 Seiten

€ 10,- (D) / € 10,30 (A) / Fr. 18.50

Ab August 2006 im Buchhandel